

WÜRDIGUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN WERKES VON PROF. DR. JANNO REILJAN

Im Jahre 1975 schloss Janno Reiljan seine Studien zur wirtschaftlichen Kybernetik an der Universität Tartu ab. Er ist einer der Wirtschaftswissenschaftler, der in besonderem Umfange den volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen estnischen Transformationsprozess beeinflusst hat. Seine Forschungsergebnisse verdeutlichen diese Verdienste. Seine ersten Arbeiten betrafen während der späten sowjetischen Phase die Einführung und Weiterentwicklung quantitativer Methoden und Ansätze zur volks- und betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie. Im Rahmen seiner Dissertation zum Thema: „Über die Nutzung mathematisch statistischer Methoden in der empirischen Analyse des Betriebes“ und in einem Buch über „Ökonomisch-mathematische Methoden zur betrieblichen Anwendung und zur Erleichterung von Kooperationen“, das in Moskau publiziert wurde, entwickelte er Verfahren zur Reduktion von Multikollinearität, in dem er auf die Faktorenanalyse zurückgriff. Seine Ergebnisse wurden auch in russischer und estnischer Sprache publiziert. Er bereicherte die sowjetische ökonomische Literatur mit seinen Erkenntnissen und verstärkte den Wissenstransfer aus der westlichen Literatur.

Weiterhin transformierte und erweiterte er die ökonomische Literatur in der Sowjet Union mithilfe der Anwendung mathematischer Wahrscheinlichkeitstheorie und der Übertragung westlicher Entscheidungsmodelle zur Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen.

Seine Ergebnisse wurden im Rahmen seiner Habilitationsschrift „Die analytische Basis für Managemententscheidungen“ in Moskau publiziert, obwohl in jenem Zeitraum die Loslösung von der Sowjetunion erfolgte und das Habilitationsverfahren an der Universität Tartu stattfand. Diese ersten Modernisierungsschritte und der Rückgriff auf westliche Erkenntnisse und Operation Research Verfahren wurden von Forschungsaufenthalten gefördert, die seitens des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes und über Stipendien der Länder Schleswig Holstein und Nordrhein Westfalen finanziert worden sind. Er verbrachte erfolgreiche Forschungsaufenthalte an den Universitäten Bonn, Kiel und Münster. Insbesondere die Forschungszeit an den Universitäten Bonn und Kiel wurden genutzt, um sein Wissen über Entscheidungstheorie und Außenhandelstheorie zu erweitern. Weitere Forschungsaufenthalte und Gastprofessuren erfolgten an wissenschaftlichen Instituten und Universitäten in Kiel, Hamburg, Leipzig und am Bentley College in den USA. Prof. Reiljan erlangte Finanzierungen aus etlichen externen Finanzierungsquellen z.B. der Volkswagenstiftung und der Konrad Adenauer Stiftung.

Nach dem die Republik Estland wieder gegründet wurde sowie die Universität Tartu und die Fakultät für Volks- und Betriebswirtschaftslehre umgestaltet worden waren, widmete er sich intensiv der Erforschung der Transformationsprobleme der estnischen Wirtschaft, wobei er seine internationalen Kontakte und Beziehungen

nutzte. Das wichtigste Forschungsgebiet betraf die ökonomische Konkurrenzfähigkeit kleiner Transformationsländer. Er beschrieb, informierte und publizierte über den estnischen Transformationsprozess in nationalen und internationalen Zeitschriften. Er analysierte die Transformation von Sektoren z.B. der Landwirtschaft und der Industrie. Viele seiner Transformations- und Konkurrenzstudien wurden publiziert. Er war hauptverantwortlicher Forscher im Rahmen verschiedener Projekte der Estnischen Forschungsstiftung. Sie betrafen z.B. „Die Konkurrenzfähigkeit der estnischen Geschäftswelt“ (1995-1998), „Die Konkurrenzfähigkeit der estnischen Industrie im Rahmen der Integration in die Europäische Union“ (1999-2003) und „Strategien nachhaltiger und ausgewogener Entwicklung für den Eintritt in die Europäischen Union“ (2003-2007). Die Resultate dieser Studien fanden bei der Formulierung estnischer Wirtschaftspolitik zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit verschiedener Wirtschaftssektoren Berücksichtigung. Später, insbesondere als Lehrstuhlinhaber für Außenwirtschaft und Finanzwissenschaft (bis 2012), bearbeitete er verschiedentlich Probleme der Integration des Transformationslandes Estland in die Europäische Union.

Er übernahm die Professur für Aussenwirtschaft im Jahre 1992 und für für Finanzwissenschaft im Jahre 2000, und er konzentrierte seine Forschung auf die Transformation des öffentlichen Sektors in Bezug auf Territorialreformen, den Finanzausgleich, das Konnexitätsprinzip, die Fiskalpolitik, die Altersversorgung, die Verwendung der estnischen Devisenreserven, die öffentliche Immobilienpolitik, die öffentliche Innovationspolitik und die kommunalen und zentralstaatlichen Finanzen. In seinen Publikationen betonte er die Notwendigkeit staatlicher Interventionen bei der laufenden Gestaltung der Transformationspolitik.

In verschiedener Hinsicht beeinflusste er den Transformationsprozess mittels seiner internationalen Beziehungen direkt. Dies betraf seine Rolle bei der Transformation der Fakultät für Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre. Prof. Reiljan war einer jener der Fakultät angehörigen Wissenschaftler, die sich für das Überleben der Fakultät während der Universitätsreformen einsetzte. Diese Wissenschaftler formulierten einen Fakultätsentwicklungsplan, der teilweise auf den Erfahrungen basierte, die Prof. Reiljan und seine Kollegen wie Prof. Haldma, Sepp, Paas und Varblane während ihrer Forschungsaufenthalte an ausländischen Universitäten gewonnen hatten. Andere Wissenschaftler, z.B. Prof. Vadi, gestalteten die Reformvorhaben ebenfalls aktiv. Als Dekan der Fakultät beschleunigte er den Transformationsprozess der Fakultät über die Ausarbeitung der Curricula und die Einführung neuer Forschungsanreize. Er initiierte ferner die Anfertigung von über 100 Lehrbücher in estnischer Sprache, um die moderne ökonomische Wissenschaft einzuführen und um Lehrmaterial in estnischer Sprache bereitzustellen. Seine fünf Doktoranden, die er betreute, erzielten beachtenswerte wissenschaftliche Ergebnisse.

Ein weiter Einfluss auf den estnischen Transformationsprozess ging von Professor Reiljans politischen Aktivitäten aus. In der Periode 1991/1992 war er als Berater von Premierminister Vahi tätig. Er engagierte sich in der Partei der estnischen Volkunion, und er war Mitglied des estnischen Parlamentes (Riigikogu) in den Jahren 1999 bis 2007. Er setzte sich dafür ein, dass Eesti Energia als öffentliches

Unternehmen überlebte, und er war an etlichen Gesetzesvorhaben beteiligt. Seine Kenntnisse über die ökonomischen Bedingungen in Estland und über den Transformationsprozess waren hilfreich für seine Tätigkeit als estnischer Beobachter im europäischen Parlament. Prof. Reiljan besitzt das Privileg, seine wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Forschung, in der Lehre und in der wirtschaftlichen und politischen Praxis zur Geltung zu bringen. Seine Doktoranden und alle jene, die seinen Vorlesungen als Emeritus Professor an der Fakultät für Volks- und Betriebswirtschaftslehre folgen, profitieren von seinen Erfahrungen und seinem gesammelten Wissen.

Tartu, den 15ten Juli 2016

Peter Friedrich
Redakteur